



Ozontherapie - Aktivsauerstoff

Bislang wurden 9 Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen:

1. Massive Interferonbildung. Interferon tötet Tumorzellen ab und ist auch schulmedizinisch als Krebsmedikament im Einsatz.
2. Kurzzeitige direkte Ozoneinwirkung vernichtet Krebszellen und kann bei wiederholter Anwendung helfen, auch Metastasen fortgeschrittener Krebserkrankung zu beseitigen.
3. Starke antivirale, antibakterielle und pilzabtötende Wirkung.
4. Enorme Enzymaktivierung. Enzyme sind im Körper an Schwermetalle gebunden. Durch Ozonsauerstoff werden die Enzyme von den Schwermetallgiften abgespalten. Die vorher blockierten Enzyme entfalten nach ihrer Freisetzung eine ausgeprägte entzündungshemmende und antitumorale Wirkung.
5. Blockierung der entzündungsauslösenden Zytokine.
6. Über 10fache Vermehrung von Abwehrzellen.
7. Durch 7fache Steigerung der Produktion des Gewebehormons Prostacyclin kommt es zu extremer Durchblutungsverbesserung. Angelegte, aber funktionsunfähige Blutgefäße formt Prostacyclin zu normalen Blutgefäßen. Dies entspricht einer indirekten Neubildung von Blutgefäßen. Es wird aber auch eine direkte Gefäßneubildung bei Minderdurchblutung angenommen. Prostacyclin besitzt auch eine ausgeprägte Antimetastasenbildung.
8. Entgiftende Funktion durch starke Aktivierung der Ausscheidungsorgane und Toxinbindung an Sauerstoff.
9. Steigerung der Leistungsfähigkeit und Verschwinden der Müdigkeit durch massive Zunahme der Energieproduktion in den Mitochondrien.

Ozonsauerstofftherapie scheint eine unglaublich wirksame Therapie bei vielen Erkrankungen und beste Vorbeugung gegen das Auftreten von Krankheiten (Prophylaxe) zu sein!

Die Ozon-Sauerstofftherapie hat keine Nebenwirkungen und verträgt sich mit schulmedizinisch verwendeten Medikamenten.

Kontraindikationen: akuter Herzinfarkt, akuter Schlaganfall und akute Anämie.

Anwendungsgebiete:

1. Zusatztherapie bei allen Krebserkrankungen

durch direkte tumorzellabtötende Wirkung von Sauerstoff-Ozongemischen, durch anti-tumorale Wirkung der ozoninduzierten Interferonproduktion, durch enorme Steigerung der Abwehrzellen und Enzymfreisetzung. **Sauerstoff ist der natürliche Feind eines jeden Tumors**, da Krebszellen das saure Milieu lieben – und Sauerstoff macht das Gewebe basisch. Hohe Dosen von Ozon haben bei intensiver Anwendung die Chance, bereits primäre Krebstumore als auch Krebsmetastasen zu verkleinern. Die Therapie

stimmt uns auch in Krebsstadien hoffnungsvoll. Die hochdosierte Ozonanwendung ist zeitintensiv. Zahlreiche Behandlungen sind bis zur möglichen Verkleinerung des Tumors erforderlich. Eine Behandlung dauert 15 bis 30 Minuten.

Hochdosierte Ozontherapie sollte auch bei allen therapieresistenten chronischen Erkrankungen, wie Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn, M. Parkinson, M. Alzheimer und Multipler Sklerose, zum Einsatz kommen.

2. Aktivierung des Immunsystems

Unter der Therapie kommt es bis zur 10fachen Vermehrung der eosinophilen Granulozyten (hochwirksame Immunabwehrzellen), zur Steigerung der zytotoxischen T8-Lymphozyten, die ebenfalls für die Tumorzellvernichtung verantwortlich sind, zur **massiven Vermehrung der natürlichen Killerzellen und zur Hemmung der Suppressorzellen**, die als regulierender Faktor die Produktion der tumorzellabtötenden Abwehrzellen bremsen.

Ozontherapie kann eine sofortige Stimulierung des Immunsystems bewirken und scheint aus meiner persönlichen Sicht bei allen gut- und bösartigen Erkrankungen von größter Wichtigkeit.

3. Entzündungsbedingte Erkrankungen

Die positiven Effekte beruhen auf der direkten Blockade der entzündungsverursachenden Stoffe (Zytokine) und der massiven Vermehrung der Abwehrzellen. Jahrelang bestehende **Nasennebenhöhlenentzündungen** (Sinusitis maxillaris), Stirnhöhlenentzündungen (Sinusitis frontalis), **Mittelohrentzündungen**, Angina und **Bronchitiden** erfahren durch die hochdosierte Ozontherapie oft eine deutliche Verbesserung und teilweise eine dauerhafte Heilung.

Bei keiner anderen Therapie konnten wir bei diesen chronisch-rezidivierenden Entzündungen eine so überzeugende Hilfe erkennen.

4. Durchblutungsstörungen

Ozon-Sauerstoff ist eine hoch-wirksame Durchblutungsverbesserung mit sehr raschem Wirkungseintritt. Sehr eindrucksvoll wirkt die Ozontherapie bei **Durchblutungsstörungen im Gehirn, bei Haarausfall, Hörschwäche und Makuladegeneration**.

Bei Netzhauterkrankung, also bei trockener und feuchter **Makuladegeneration**, ist Ozontherapie eine der wenigen bekannten Maßnahmen, die eine Verbesserung bringen kann. Alle schulmedizinischen Therapien vermögen nur die Verschlechterung zu verlangsamen. Mit der Ozontherapie wird bei einer noch vorhandenen Sehleistung (Visus) bei über 10 Prozent eine Verbesserung der Sehleistung erreicht. Die Netzhaut ist das am stärksten durchblutete Gewebe.

Die Makuladegeneration (Netzhautverkalkung) beginnt meist im 60. bis 70. Lebensjahr. Es handelt sich primär um eine Alterserkrankung, die stark zunimmt. Immer mehr Menschen erkranken früher daran. Deshalb ist Prävention die wichtigste Maßnahme.

Bei Makuladegeneration verkalken die Arterien der Netzhaut und führen über Sehverschlechterung zur Erblindung. Sauerstofftherapie erweitert angelegte, nicht durchblutete Arterien zu normalen, voll funktionsfähigen Gefäßen. Außerdem werden über dem Wachstumsfaktor VEGF (Vascula Endothelial Growth Faktor) neue Gefäße in der Netzhaut gebildet, die zu Sehverbesserung auch bei schlechtem Ausgangszustand führt. Makuladegeneration ist durch rechtzeitige Sauerstofftherapie eine vielleicht

vermeidbare Erkrankung. Sie kann nun auch mit Ozon therapiert werden. Ozontherapie wird immer mit orthomolekularen Maßnahmen kombiniert. Wieder deutlich besser zu sehen (nach Erblindungsangst) ist für Patienten fast ein Wunder.

Ähnlich liegt es mit dem schlecht durchblutenden Herzmuskel. Durch den Entzündungsstoff Prostazyklin PGI₂ werden kleinste Herzmuskelarterien zu normalen Gefäßen erweitert. Dadurch kann bei fast verschlossenen Herzkranzgefäßen die Herzmuskeldurchblutung wiederhergestellt werden, so dass durch eine große Serie Ozontherapie (15 bis 30 Sitzungen) Bypass-Operationen eventuell verschoben oder ganz unterbleiben können. Wahrscheinlich erfolgt durch die Stimulation von VEGF auch eine direkte Gefäßneubildung, was einer **neu geschaffenen Durchblutung der Herzmuskulatur** entspricht.

Probleme durch Herzinfarkt und Herzschwäche könnten bei rechtzeitiger und ausreichender Sauerstofftherapie wahrscheinlich deutlich reduziert werden. Die **Verbesserung der Herzmuskelleistung** beseitigt dabei auch Müdigkeit.

Weiterhin wird durch die sehr rasche Gefäßerweiterung im Herzmuskel, aber auch in allen anderen Organen wie Leber, Niere und Lunge die allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit innerhalb weniger Stunden verbessert – deshalb ist Sauerstoff auch als (nicht erlaubtes) Dopingmittel in Verwendung.

Bei **Haarausfall** ist die Haarwurzel durch zahlreiche Einflüsse schlecht durchblutet. Durch Ozonsauerstofftherapie wird die Durchblutung deutlich verbessert. Nach mehrmaliger lokaler und intravenöser oder rektaler Ozonsauerstofftherapie beginnen oft die Haare wieder zu wachsen. Berücksichtigt werden muss hierbei der 3-Monats-Zyklus des Haarwachstums.

Die teilweise stark rückgebildeten und fast verkümmerten Blutgefäße in den Haarwurzeln werden durch Prostazylin stark erweitert und es werden neue Gefäße gebildet. Außerdem wird der Gift- und Säureabtransport intensiviert. Da an Stellen, wo keine Haare mehr vorhanden waren, wieder Haarwachstum beobachtet wurde, scheint durch Ozonsauerstoff eine Neubildung auch von Haarwurzeln zu erfolgen.

Hörschwäche basiert ebenfalls primär auf einer Durchblutungsstörung. So kann nach 10-20 Sauerstoffbehandlungen eine deutliche Hörverbesserung auftreten, selbst wenn über Jahre erfolglos schulmedizinisch therapiert wurde.

Aber auch bei **Herzrhythmusstörungen, schlecht heilenden Wunden, Herzinfarkt und Schlaganfall, Schwindelzuständen, Kopfschmerzen, Migräne**, soweit sie nicht von der Wirbelsäule ausgeht, **Fettstoffwechselstörungen, pathologisch erhöhte Blutleberwerten** (GOT, GPT, LDH, Gamma GT, alkalische Phosphatase) und **erhöhten Blutnierenwerten** lohnt sich der Einsatz der Ozon-Hochdosis-Therapie.

5. Entgiftende Wirkung

Durch Sauerstoff und Ozontherapie erfolgt eine rasche Ausleitung von Giftstoffen und Schwermetallen. Übermäßige Anhäufung von Giftstoffen und Schwermetallen, insbesondere Blei, Quecksilber, Cadmium und Aluminium verursachen **Müdigkeit, Erschöpfungszustände, körperliche und geistige Leistungsschwäche, vorzeitige Alterserscheinungen, Schlafstörungen, Infektanfälligkeit und Altersflecken**. Die ozonsauerstoffbedingte Entgiftung vermag oben angeführten Beschwerden ursächlich entgegen zu wirken. Wir kombinieren eine Giftstoffbelastung immer mit dem Einsatz der Magnet-Bioresonanz-Therapie nach individueller Testung.

6. Energiezufuhr

Eine besonders aktuelles (fehlinterpretiertes) Konstrukt ist das **Burnout-Syndrom** (allgemeiner Erschöpfungszustand). Schulmedizinisch wird das Burnout-Syndrom mit mehrmonatigen Gaben von Sedativa, Tranquilizer und Antidepressiva in hohen Dosen meist unzureichend behandelt.

Bei Burnout-Syndrom ist der gesamte Körper überfüllt mit Giftstoffen aus der Umwelt und/ oder Krankheitserregern, so dass die Energieproduktion in den Mitochondrien dramatisch eingeschränkt ist. Diese Giftstoffe im Körper blockieren die Funktionen der Ausscheidungsorgane und des so wichtigen Immunsystems. Verantwortlich für die Müdigkeit sind die geschädigten Mitochondrien. Mitochondrien sind als körpereigene Kraftwerke in jeder Zelle vorhanden und dienen durch Gewinnung von Energie dem Zellstoffwechsel. Durch die Gabe von Ozon-Sauerstoff in Verbindung mit zusätzlichen Präparaten erfolgt eine schnelle Zellentgiftung. Die Mitochondrien bilden mit Hilfe von Sauerstoff hoch wirksame Energiemoleküle. Nach Entgiftung und Energieversorgung kann der Patient gesunden. Als Zusatztherapie kommen Vitamine, Spurenelemente, Cholin, Homöopathika und Enzyme des Zitronensäurezyklus zum Einsatz.

Innerhalb von 2 bis 3 Wochen täglicher Anwendung mit Ozon-Hochdosis-Therapie und Vitalstoffinfusionen ist fast jedes sogenannte Burnout-Syndrom geheilt.

Viele Patienten, die wegen anderer Erkrankungen mit Ozonsauerstoff therapiert wurden berichten, dass die Müdigkeit nachlässt, sich der Schlaf verbessert, die Haare wachsen.

7. Kosmetischen Effekte an der Gesichts- und Körperhaut

Sauerstoff begünstigt eine **Neubildung und Vermehrung von Kollagen und Elastin** der Haut.

Die Elastinstränge werden fester und vermehren sich zahlenmäßig durch bestimmte Wachstumsfaktoren. Insgesamt wirkt Sauerstoff gegen Faltenbildung. Meist wird nach 10 bis 15 Behandlungen eine Verringerung der Falten erreicht. Bei intensiver Sonneneinstrahlung wirkt Sauerstoff als Schutz gegen die UV-bedingte Hautschädigung. Weiterhin wird der natürliche Alterungsprozess der Haut durch die massive Durchblutungsverbesserung gebremst. Die Haut erfährt eine Straffung und Festigung. Die durch die Therapie aktivierte Entgiftung und Entschlackung kann häufig auch an der Aufhellung oder teilweise kompletten Beseitigung der Altersflecken an den Händen und Armen zu sehen sein. Um hartnäckige Altersflecken zu therapieren, sind 20 bis 30 Ozonsauerstoffbehandlungen notwendig.

8. Beseitigung von Besenreisern

Häufig treten Besenreiser im Gesicht und an den Beinen bei Frauen und Männern auf. Viele Patienten leiden darüber hinaus unter Varizenbildung. Die Krampfadern sind nicht nur unschön, sondern verursachen auch manchmal starke Schmerzen durch die reduzierte Durchblutung. Zum Teil wird auch die Venenklappenfunktion ausgeschaltet, was starke Beinverdickung zur Folge hat.

Durch Ozon-Sauerstoffzufuhr erfolgt eine Anschwellung der Endothelzellen als der die Innenwand der kleinsten Arterien und Venen auskleidenden Zellen. Die Endothelzellanschwellung erweitert den Durchmesser der kleinsten Gefäße. Dies stei-

gert die Durchblutung der Venenwände. Außerdem werden die Kanälchen geöffnet, durch die aktiver Sauerstoff in die umgebenden Gewebe dringt. Diese Durchblutungsverbesserung der Venenwände kann den Durchmesser großer Varizen verringern und kleine Krampfadern sogar komplett beseitigen. Mit Freude berichten Patienten, dass die jahrelang bestandenene Bein- und Krampfaderschmerzen durch die Ozon-Sauerstoffbehandlung langfristig verbessert wurden. Das bedeutet eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität.

9. Gynäkologische Beschwerden

Ozon-Sauerstoff kann Regelschmerzen reduzieren, Blutungsanomalien normalisieren und die Eierstockfunktion verbessern. Patientinnen, die jahrelang trotz medikamentöser Therapie unter Regelschmerzen gelitten haben, fühlen sich nach 10 bis 15 Ozonsauerstoffbehandlungen von ihren qualvollen Beschwerden befreit. Sehr starke Blutungen, die durch hohe Dosen von Gestagenen, Cyklokapron oder Vitamin K nicht stillbar waren, konnten durch Ozonsauerstoffbehandlungen komplett gestoppt werden. Dazu waren keine Zusatzbehandlungen erforderlich. Längere Zeit ausgebliebene Blutungen und sehr unregelmäßige Blutungen wurden unter Sauerstoff wieder zu normalen Zyklen.

Gesichtsschwellungen auf Grund von Gestagenmangel konnten nach 10 bis 15 Ozon-Sauerstoffbehandlungen beseitigt werden. Ovarialschwäche mit fehlendem Eisprung und Kinderlosigkeit konnte durch Sauerstoffgabe erfolgreich therapiert werden. Das Polycystische Ovarialsyndrom (PCO-Syndrom) mit Hirsutismus, Blutungsstörungen und Kinderlosigkeit ist eine Domäne der Ozonsauerstofftherapie. Geburtshilfliche Erkrankungen sind mit Ozonsauerstoff sicher und schnell zu therapieren. Endometriose ist mit Sauerstoff ebenfalls erfolgreich zu lindern.

10. Beginnende Infekte

können durch 4- bis 5malige Ozon-Sauerstoffgabe abgefangen und gestoppt werden.

Wichtig für alle Patienten, die wichtige Termine einzuhalten haben. Mit der Ozon-Sauerstofftherapie besitzen wir eine nebenwirkungsfreie kausale erfolgreiche Therapiemöglichkeit bei vielen Erkrankungen.

Dosierung:

Eine Kur sollte mindestens 10 Behandlungen umfassen.

Bei sehr hartnäckigen chronischen Erkrankungen sind manchmal auch 20 bis 30 Behandlungen nötig.

Zur Gesunderhaltung, Regeneration, Verjüngung, Vitalisierung und Immunstimulierung ist eine Kur in monatlichen Abständen zu empfehlen.